

Arbeitskreis Geschichte der Geographie

Rundschreiben 5 | September 2003

Arbeitskreis Geschichte der Geographie
in der
Deutschen Gesellschaft für Geographie
% Leibniz-Institut für Länderkunde
Schongauerstraße 9

D-04329 Leipzig

fon: +49 341 255 6526

fax: +49 341 255 6598

H_Brogiato@ifl-leipzig.de

Sehr geehrte Mitglieder des Arbeitskreises Geschichte der Geographie,

seit dem letzten Rundschreiben im März des Jahres fanden mehrere Tagungen und Ausstellungen statt, über die kurz berichtet werden soll. Leider erfahren wir häufig erst nach den Veranstaltungen von deren Durchführung, so dass wir nicht rechtzeitig darauf hinweisen können. Daher nochmals die Bitte, mich oder Herrn Schelhaas frühzeitig auf solche Veranstaltungen aufmerksam zu machen.

1 | Tagungen

Am 9. Mai fand in Berlin eine Festveranstaltung zum 175-jährigen Bestehen der **Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin** statt (Kurzbericht im „Rundbrief Geographie“, H. 182, S. 18). Diese traditionsreichste und nach Paris zweitälteste geographische Gesellschaft der Welt wurde 1828 gegründet. Zu den Gründungsvätern zählten Heinrich Berghaus, Alexander von Humboldt, Carl Ritter, Adelbert von Chamisso und andere führende Naturwissenschaftler ihrer Zeit. Besonders in der Zeit vor 1870 kam der Gesellschaft eine bedeutende Rolle bei der Finanzierung und Durchführung von Forschungsreisen zu. In einem Sonderheft der vereinseigenen Zeitschrift „Die Erde“ sind die Vorträge der Veranstaltung sowie weitere Informationen zur Geschichte der Gesellschaft enthalten. Eine von Gudrun und Lothar Zögner konzipierte Ausstellung zur Vereinsgeschichte ist noch bis Dezember 2003 im Humboldthaus der Gesellschaft in der Arno-Holz-Straße zu sehen.

Im übernächsten Jahr wird die Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin ein internationales **Richthofen-Symposium** durchführen. Hierzu teilt uns der Generalsekretär Christof Ellger mit:

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen mitzuteilen, dass wir planen, aus Anlass des 100. Todestages von Ferdinand von Richthofen ein Gedenksymposium für Ferdinand von **Richthofen** im Jahr 2005 auszurichten. Geplant wird ein großes internationales Symposium zur geowissenschaftlichen Asienforschung, zum Andenken an Ferdinand von Richthofen (5.5.1833-6.10.1905).

Termin: Do, 6.10.2005 - Sa, 8.10.2005, eventuell im Zusammenhang - auf jeden Fall in Absprache - mit dem 55. Deutschen Geographentag, der vom 3. bis 5. Oktober 2005 in Trier stattfinden wird. Kon-

ferenzsprache: Englisch Thema (vorläufig): Man and Environment in Asia - Symposium in honour of F. v. Richthofen - 100 years after his death in 1905

Veranstalter: GfE, FU Berlin: Interdisciplinary Center for Ecosystem Dynamics in Central Asia (Wünnemann), HU Berlin (Präsidium, Geographisches Institut) - Ort: Humboldt-Universität zu Berlin, Gesellschaft für Erdkunde.

Zielgruppen: maßgebliche Wissenschaftler aus den Geowissenschaften, aber auch der Ökologie, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; aus Deutschland, China, Japan, Australien, den USA, Russland etc.

Struktur: Do Nachmittag, Plenarsitzung mit Festvorträgen über historische und aktuelle Aspekte, Öffentlicher Festvortrag 18.00 Uhr, Empfang 20.30 Uhr (HU?); Fortsetzung der Fachsitzungen am Freitag; Abends: Empfang ... ? Schlussitzung: Samstag Vormittag; Rahmenprogramm (GfE). -

Es wäre sicherlich sehr gut, wenn der wissenschaftsgeschichtliche Aspekt bei dieser Veranstaltung mit aufgenommen werden könnte. Ich würde mich in diesem Zusammenhang sehr freuen, wenn Sie und der Arbeitskreis Geographiegeschichte mitwirken könnten bzw. uns Vorschläge zur Gestaltung zukommen lassen könnten.

Mit besten Grüßen,
Christof Ellger

Inzwischen haben mehrere vorbereitende Sitzungen in Berlin stattgefunden. Als Kontaktperson aus unserem Arbeitskreis fungiert Ute Wardenga.

Am 26. September findet in Frankfurt am Main ein Gedächtniskolloquium zum 100. Geburtstag der Siedlungsgeographin **Anneliese Krenzlin** (1903 – 1993) statt, über das mir leider keine näheren Informationen vorliegen.

Für den kürzlich verstorbenen Geographen **Herbert Wilhelmy** (1910 – 2003), der vor allem als Geomorphologe und Länderkundler bekannt ist, veranstaltet die Universität Tübingen am 6. Februar 2004 ein Gedächtniskolloquium.

Die zunehmende Bedeutung des Bildes, insbesondere des Fotos, als Quelle der Wissenschaftsgeschichte dokumentiert sich in mehreren Veranstaltungen, die demnächst stattfinden:

Am 14./15. Mai 2004 findet an der ETH Zürich ein Symposium unter dem Titel „**Maps and images: how they have transmitted visual knowledge along the Silk Road**“ statt (nähere Informationen unter „hsozkult“ im Internet.

Die Jahrestagung 2004 der Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte findet in Jena vom 20. bis 22. Mai statt. Thema der Tagung: „**Fotografie und Wissenschaftsgeschichte**“.

Der 45. Deutsche **Historikertag** findet vom 14.-17.09.2004 in Kiel unter dem Motto „Kommunikation und Raum“ statt und dürfte daher auch aus Sicht der Geographiehistoriographie interessant werden. Vorschläge für die Einrichtungen von Sektionen nimmt bis zum 31.10.2003 der Vorsitzende des Ver-

bandes der Historiker und Historikerinnen Deutschlands entgegen: Prof. Dr. Heinz Duchhardt, Institut für Europäische Geschichte, Alte Universitätsstr. 19, 55116 Mainz

Weitere Informationen unter www.historikertag2004kiel.de

2 | AUSSTELLUNGEN

Bereits am 25. März des Jahres wurde im Wohn- und Sterbehaus des Dichters Friedrich von Hardenberg („**Novalis**“) in Weißenfels eine Ausstellung eröffnet, die Novalis (1772 – 1801) als Geologen und Bergmann präsentiert. Darüber hinaus gibt die Ausstellung, die von Max Linke konzipiert wurde, Einblicke in die Geschichte des geologischen Denkens bis zum 18. Jahrhundert und zum erzgebirgischen Bergbau zu Novalis' Zeiten.

Noch bis 14. September zu sehen ist im Museum Schloss Moritzburg in Zeitz eine Ausstellung zu **Hans Schomburgk** (1880 – 1967), konzipiert von einer Nachfahrin, Jutta Niemann. Der Afrikareisende Schomburgk wurde einer breiten Öffentlichkeit bekannt als Filmpionier und als Verfasser populärwissenschaftlicher Bücher über Afrika.

Vom 6. bis 28. Juni wurde in der Staatsbibliothek Berlin die Ausstellung „**Hans Steffen** (1865–1936) – „Grenzerfahrungen“ eines deutschen Geographen in Chile“ gezeigt. Steffen wirkte von 1889 bis 1913 als Geographie-Professor in Santiago de Chile und war im Auftrag der chilenischen Regierung maßgeblich an der Grenzfestlegung zu Argentinien.

Leider ist zu den drei erwähnten Ausstellungen kein Katalog erschienen.

Die vom AK Geschichte der Polarforschung (Cornelia Lüdecke) und dem Institut für Länderkunde konzipierte Ausstellung „**Universitas Antarctica**“, die seit Anfang 2001 in mehreren deutschen Städten gezeigt wurde, war vom 4. bis 17. August in Garmisch-Partenkirchen zu sehen. Die Eröffnung fand unter Teilnahme zahlreicher Nachfahren der Expeditionsmitglieder statt.

Am 13.11. wird im Umweltforschungszentrum in Leipzig eine kleine Ausstellung eröffnet werden, die an die Expedition von **Hans Meyer** in die ecuadorianischen Anden vor 100 Jahren erinnert. Die Exponate stammen aus dem Archiv für Geographie. Bereits im Druck befindet sich zu diesem Anlass ein Sammelwerk, das in den „Wissenschaftlichen Alpenvereinsheften“ erscheint und zum Geographentag in Bern vorliegen wird. Auch dieser Band wurde mit zahlreichen Fotos und Graphiken aus dem Meyer-Nachlass im Archiv für Geographie ausgestattet.

3 | ARCHIVE

Im Leipziger Archiv für Geographie wurde Ende Juli das von der DFG geförderte Erschließungsprojekt des Nachlasses **Wolfgang Hartke** abgeschlossen. Ergebnis des von Bruno Schelhaas und Ishild Rummel durchgeführten Projektes ist ein digitales Findbuch dieses für die deutsche Nachkriegsgeographie überaus wichtigen Aktenbestandes, das auf der Homepage des IfL online recherchierbar ist.

Gerhard Sandner hat dem Archiv für Geographie im August umfangreiche Aktenbestände, geordnet in 118 Archiveinheiten, übergeben. Dabei handelt es sich um Unterlagen zu verschiedenen geogra-

phiegeschichtlichen Projekten, die in den 1980er Jahren an der Universität Hamburg (Lehrstuhl Sandner) vor allem durch Mechtild Rössler durchgeführt wurden. Inhaltlich stehen die Geschichte der Geographie an der Universität Hamburg im Dritten Reich, die Geographie im Deutschen Reich zwischen 1918 und 1933, die Person Siegfried Passarges und die Geschichte der Ostforschung im Nationalsozialismus im Mittelpunkt des Materials.

Über die Entwicklungen in Gotha zur Erschließung der **Perthes**-Sammlungen wird in einem der nächsten Rundschreiben berichtet.

4 | PUBLIKATIONEN / PROJEKTE

In Kooperation der 4R-Institute der Leibniz-Gemeinschaft (ARL, IfL, IÖR und IRS) hat sich ein Arbeitskreis zur Geschichte der **Territorialplanung** in der DDR konstituiert. Hauptaufgabe des AK ist zunächst, das Wissen von Zeitzeugen für eine zukünftige Rekonstruktion der Geschichte der Territorialplanung zu sichern. Neben einer Reihe von Experteninterviews, die in diesem Sommer durchgeführt werden, soll auch die Archivsituation eruiert werden. Ute Wardenga wurde zur Vorsitzenden und Bruno Schelhaas zum Geschäftsführer gewählt.

Seit Heft 4/2003 erscheint in „**Petermanns Geographischen Mitteilungen**“ eine Rubrik „DGfG-Fokus“, an deren Gestaltung auch unser AK beteiligt ist. Auf jeweils zwei Druckseiten sollen unter der Überschrift „Rückblick“ an Personen oder Ereignisse aus der Fachgeschichte erinnert werden. Als erstes erschien ein Beitrag zu Spethmanns „Dynamischer Länderkunde“; es folgen in diesem Jahr noch Kurzbeiträge über die Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin sowie über 1. Deutsche Südpolarexpedition. Über die in 2004 zu behandelnden Themen muss noch mit Herrn Wittmann von der DGfG beraten werden.

Von Thomas Adam (University of Texas) wurden wir zur Mitarbeit an einem Lexikonprojekt aufgefordert. Er gibt in der Reihe „Transatlantic Relations Encyclopedia Series“ den Band „**German-American relations**“ heraus. Behandelt werden Personen, Örtlichkeiten, Ereignisse usw. die für die deutsch-amerikanischen Beziehungen (Nord- und Südamerika) von Bedeutung sind. Wer Interesse zur Mitarbeit hat, möge sich möglichst umgehend mit mir in Verbindung setzen.

5 | SONSTIGES

Von den zahlreichen deutschen Geographen und Forschungsreisenden, die in Amerika gearbeitet haben, kam im vergangenen Jahr einem posthum eine große Ehrung zuteil: Wie im „Rundbrief Geographie“ (Nr. 182, S. 16) berichtet, wurde das Geographische Institut der Universität Tucumán in Argentinien nach seinem Gründer, dem Münchner **Wilhelm Rohmeder** (1902–1952), benannt.

Franz Köhler aus Gotha hat sich bereit erklärt, aus seiner umfangreichen Personendatenbank dem AK-Rundschreiben regelmäßig **Jubiläumslisten** zur Verfügung zu stellen. Obwohl das Jahr 2003 bereits weit fortgeschritten ist, füge ich die Liste dieses Jahres bei. Im nächsten Rundschreiben folgt dann die auch schon vorliegende Liste für 2004.

Von meiner **Dissertation** zur Geschichte der deutschen Schulgeographie („Wissen ist Macht – Geographisches Wissen ist Weltmacht“) liegt noch eine Restauflage vor, die ich an Interessierte abgebe. Gegen eine Versandpauschale von € 7,50 erhalten Sie auf Anfrage ein Exemplar zugesandt.

Abschließend sei nochmals an den 54. Deutschen **Geographentag** in **Bern** erinnert und vor allem an unsere Arbeitskreis-Sitzung am Vormittag des 2. Oktober. In der Hoffnung auf ein zahlreiches Wiedersehen bzw. Kennenlernen in Bern.

Neben der Liste der Gedenktage 2003 von Franz Köhler finden Sie im Anhang – wie immer – eine Zusammenstellung geographiehistorisch relevanter **Neueingänge** der Geographischen Zentralbibliothek.

Mit freundlichen Grüßen aus Leipzig
für den Arbeitskreis Geschichte der Geographie

Dr. Heinz Peter Brogiato
Leiter Geographische Zentralbibliothek und Archiv für Geographie